

Baumeister-Knese Reisebewertung:

Transport:     
Unterkunft:    
Verpflegung:    

Bitte beachten Sie unsere erläuternde Beschreibung weiter hinten!



Endlich im Programm!

Auvergne

Natur, Genuss und Tradition im Land der Vulkane

8 Tage: Do., 29.08. bis Do., 05.09.2024



In der Auvergne befindet sich eines der größten Naturschutzgebiete Europas: der regionale Naturpark Volcans d'Auvergne mit seinen Vulkan-Kegeln bietet ein einzigartiges Naturschauspiel mit mehr als einhundert erloschenen Vulkanen. In Millionen von Jahren haben Feuer und Wasser eine facettenreiche Naturlandschaft mit wasserreichen Tälern, rauen Hochebenen, schwarzblauen Seen und sanften Hügellandschaften geformt. Seit der Bronzezeit hinterließen die Bewohner der Auvergne vielfältige Spuren kulturellen Schaffens und beständiger Tradition. In der Region haben der gallische Stamm der Arverner mit ihrem heute als Nationalheld verehrten Anführer Vercingetorix und die Dynastie der Bourbonen, die viele Könige hervorgebracht haben, ihren Ursprung. Speziell aus dem Zeitalter des Mittelalters, als Pilgerströme auf dem Jakobusweg durch die Region zogen, sind Kirchen im einzigartigen Stil der auvergnatischen Romanik erhalten. Die Gastronomie der landwirtschaftlich geprägten Auvergne genießt mit bekannten Käsesorten wie dem Saint-Nectaire und typischen Gerichten wie Truffade (Kartoffelgericht mit Käse), auvergnatischem Eintopf, Aligot (Kartoffelbrei mit Cantal-Käse), Linsen aus Le Puy oder einer Pompe aux pommes (Apfel-Blätterteiggebäck) zum Nachtisch einen guten Ruf. Auch der Weinbau spielt eine immer größere Rolle. Von unseren Standorten in der Michelin-Metropole Clermont-Ferrand, die 2028 europäische Kulturhauptstadt werden möchte und dem netten Städtchen Saint-Flour geht es für uns hoch hinaus auf den Puy de Dôme und den Puy Mary. Viele weitere Höhepunkte wie die Käsehöhlen von Saint-Nectaire, das Viaduc de Garabit von Gustave Eiffel oder die Loire-Schluchten erwarten uns bei dieser Reise!

Ihre Pluspunkte mit den Reisemachern

- + **Ausgewählte Hotels** der guten Mittelklasse.
- + Alle erforderlichen **Eintritte und Führungen** bereits im Preis **inklusive**.
- + Genießen Sie **unseren bekannten Service**: von der Reisemacher-Reisebegleitung über ausführliche Reiseunterlagen bis zur außergewöhnlichen Bewirtung im Bus.

Omnibusreisen Baumeister-Knese GmbH & Co. KG
Die Reisemacher
Tannenweg 30
89079 Ulm-Unterweiler

Fon: 0 73 46 / 96 20-0
Fax: 0 73 46 / 96 20-20
Mail: reisemacher@baumeister-knese.de
Net : www.reisemacher.de

1. Tag (Do., 29.08.24): Anreise nach Clermont-Ferrand (ca. 840 km)



Anreise auf der Autobahn vorbei an Karlsruhe und Mulhouse ins Burgund. Am späteren Nachmittag erreichen wir unser heutiges Ziel in der seit 2016 neu geschaffenen Region Auvergne-Rhône-Alpes: **Clermont-Ferrand**, Hauptstadt des Départements Puy-de-Dôme und Unternehmenssitz des Reifenherstellers Michelin. Beeindruckend ist die Lage inmitten einer Hügellandschaft vulkanischen Ursprungs mit der „Kette der Puys“ (erloschene Vulkane) als Kulisse. Dann Zimmerbezug im **Hotel Mercure**. Es befindet sich unweit der zentralen Place de Jaude mit dem Vercingetorix-Denkmal. **Abendessen** in einem **typischen Restaurant** in der Nähe.

29.08. – 01.09.2024 Hotel Mercure Clermont-Ferrand Centre Jaude, Clermont-Ferrand

Das 4-Sterne Hôtel Mercure Clermont-Ferrand Centre Jaude befindet sich gegenüber der bekannten Place de Jaude im Zentrum von Clermont-Ferrand. Das Haus verfügt über Zimmer mit Bad (Badewanne/Dusche, WC), Telefon, Kaffee- und Teeset, Klimaanlage, WLAN, Minibar und Fernseher. Im Hotel gibt es eine Lounge Bar, Terrasse, Fitnessraum und Tagungsräume.



2. Tag (Fr., 30.08.24): Clermont-Ferrand: Stadtbesichtigung und Aventure Michelin (ca. 8 km)



Heute wollen wir bei einem **geführten Rundgang** unsere Gastgeberstadt **Clermont-Ferrand** näher kennenlernen. Im auf einem Vulkanhügel errichteten historischen Zentrum von Clermont mit seinem großzügigen Fußgängerbereich finden sich stattliche Villen und schöne Springbrunnen, darunter der berühmte Amboise-Brunnen aus der Renaissance. Wir sehen natürlich auch die aus Volvic-Lava erbaute Kathedrale Notre-Dame-de-l'Assomption im gotischen Stil, die u.a. schöne Glasfenster aus dem 13. Jh. besitzt.

Einen Großteil ihres heutigen Erscheinungsbilds bekam sie im 19. Jh. unter der Führung des berühmten Architekten Viollet-le-Duc. Kunsthistorisch auf Augenhöhe ist die romanische Basilika Notre-Dame-du-Port, die zum UNESCO-Weltkulturerbe „Jakobswege in Frankreich“ und zu den fünf Hauptkirchen der auvergnatischen Romanik gehört. Sicher werden wir auch einiges über den wahrscheinlich berühmtesten Sohn der Stadt hören: der Mathematiker, Naturwissenschaftler, Philosoph und Erfinder Blaise Pascal wurde 1623 in der Nähe der Kathedrale geboren. Die **Mittagspause** steht Ihnen **zur freien Verfügung**.

Seit sich die Brüder Michelin im 19. Jh. in Clermont-Ferrand niederließen, prägte das Unternehmen die Stadt und die Region wie kein zweites und wurde mit dem Bau von Fabriken und Arbeitersiedlungen zu Industriegiganten. Von hier aus expandierten die Väter des berühmten Michelin-Männchens „Bibendum“ in die ganze Welt. Im **Erlebnismuseum „Aventure Michelin“**, das sich in einer ehemaligen Spinnerei befindet, wird das Epos des Unternehmens und die Geschichte der Mobilität in einer lebendigen Szenografie nachgezeichnet. Das Michelin-Abenteuer beginnt mit dem Schienenbus Micheline und einem Bréguet-Flugzeug, die daran erinnern, dass Michelin-Reifen nicht nur an Autos und Fahrrädern montiert sind. Auch weiteren Errungenschaften wie dem Roten Michelin-Führer oder den grünen Reiseführern begegnet man bei der unterhaltsamen Besichtigung. Besondere Ausstellungsstücke sind der mit 5 Tonnen größte Reifen der Welt oder der Michelin-Führer für die Landung der Alliierten im Jahr 1944.

Ganz in der Nähe machen wir noch einen Abstecher in den Stadtteil **Montferrand**, der eine eigene Altstadt mit Fachwerkbauten, Treppentürmchen und Renaissance-Arkaden hat. Die ehemalige Bastide aus dem 12. Jh. wirkt wie ein Dorf in der Großstadt. Das heutige Clermont-Ferrand entstand erst im Jahr 1630 durch den Zusammenschluss von Clermont und Montferrand.

Das Abendessen nehmen wir ebenfalls in der Nähe im besonderen Rahmen des Stade Marcel-Michelin ein, mit Blick aufs Spielfeld. Das Stadion ist Heimat der traditionsreichen Rugby-Mannschaft ASM Clermont Auvergne. Im **Restaurant L'En-But** bringt Chefkoch Stéphane Ranieri eine Regionalküche mit modernen Akzenten auf den Teller, die auch im roten Michelin-Führer gelobt wird.



3. Tag (Sa., 31.08.24): Volcan de Lemptégy, Puy de Dôme und Orcival (ca. 90 km)

Wir widmen uns heute Morgen der einmaligen Landschaft des Regionalen Naturparks Volcans d'Auvergne. Die Chaîne des Puys umfasst wie an einer Kette aufgereiht an die 100 erloschene Vulkane – Symbolberg und höchste Erhebung ist dabei der 1465 m hohe Puy de Dôme, der auch dem Département seinen Namen gegeben hat.



Beim legendären **Volcan de Lemptégy** machen wir eine Reise ins Innere eines (erloschenen) Vulkans, der vor rund 30.000 Jahren entstand. Ausgehend vom modernen Besucherzentrum wird die faszinierende Geschichte der Vulkane der Auvergne zum Leben erweckt. Ende des Zweiten Weltkriegs wurde dieser Standort für den Abbau von Lavaschlacke für den Wiederaufbau der vom Krieg zerstörten Städte ausgewählt. Dank dieser Steinbrucharbeiten kann man heute die Innenstruktur des

Volcan de Lemptégy bewundern. Die Führung zu den geologischen Besonderheiten wie Schornsteinen, Vulkanbomben und Lavaströmen erfolgt mit einem **Minizug**. Alte Maschinen der Steinbrucharbeiter zeugen von der industriellen Vergangenheit des umgebauten Geländes. Zum Abschluss warten zwei Erlebnisse im 4D-Format auf uns: an Bord des „Vulkan-Express“ entdecken wir anschaulich, wie die Chaîne des Puys und die Limagne-Verwerfung entstanden sind. Im Film „Aux Origines“ über den Vulkan werden wir in die Zeit der Entstehung des Volcan de Lemptégy zurückversetzt.

Eine Zahnradbahn sorgt für die Verbannung des Autoverkehrs und bringt uns am Nachmittag auf einer Strecke von 5 km in ca. 20 Minuten zur Bergstation des **Puy de Dôme**. Wissenschaftler Blaise Pascal wies hier die Schwere der Luft nach, der Gipfel diente mehrfach als Ankunftsort einer Tour de France-Etappe, unter anderem zu sehen sind eine Sendeanlage für UKW und TV sowie die Reste eines römischen Merkurtempels. Vor allem kommt man aber wegen der umwerfenden Aussicht auf die Umgebung hier hoch! Freier Aufenthalt und Talfahrt zur vereinbarten Zeit.



Nun machen wir noch einen Abstecher ins Bergdorf **Orcival**, das mit seinen steil geneigten Schieferdächern in einem grünen Tal zwischen den Dore- und den Dôme-Bergen liegt. Mittelpunkt ist mit der Kirche Notre-Dame ein weiteres Meisterwerk der auvergnatischen Romanik, ebenfalls eine der fünf entsprechenden Hauptkirchen. Das monumentale Bauwerk mit seiner Ostpartie in Form einer „auvergnatischen Pyramide“ wurde als Pilgerkirche erbaut. Im Kircheninneren sind neben der beeindruckenden Apsis wunderschöne Kapitelle zu bewundern sowie eine bemerkenswerte Marienstatue, die auch heute noch

an Christi Himmelfahrt zahlreiche Pilger anzieht. Das heutige Abendessen nehmen wir in der stimmungsvollen **Crêperie 1513** in **Clermont-Ferrand** ein, unweit der Kathedrale. Hier genießen wir mit einer **Truffade** als Hauptgericht eine typische Spezialität der Auvergne aus Kartoffeln, Käse und Schinken (Crêpes als Alternative möglich)

4. Tag (So., 01.09.24): Über Gergovie und Saint-Nectaire nach Saint-Flour (ca. 150 km)

Auf einem Hochplateau südlich von Clermont-Ferrand liegt eine wichtige Stätte französischer Geschichte. **Gergovia** (französisch Gergovie) war die befestigte Hauptsiedlung des gallischen Volksstammes der Arverner. Das in der frühen Hallstattzeit befestigte Oppidum war im Jahre 52 vor Christus der Schauplatz eines wichtigen Sieges der Gallier unter der Führung von Vercingetorix gegen die Truppen von Julius Cäsar. Im anschaulichen **Museum** am Originalschauplatz tauchen wir während einer audiovisuellen



Show in das Herz der Schlacht von Gergovie ein. Anhand von Modellen, Karten und Rekonstruktionen der Waffen gallischer und römischer Krieger entdecken wir Details der Schlacht und folgen den von Caesar und Vercingetorix gewählten Strategien. Wichtige Funde wie Waffen, Kriegstrophäen, Münzen, Alltagsgegenstände und Manuskripte machen die Auseinandersetzung mit den Römern, aber auch die Geschichte der Arverner erlebbar, deren Leben von Landwirtschaft, Handel und Handwerk geprägt war.

Weiter südlich erreichen wir das Massif du Sancy, wo sich mit dem 1886 m hohen Puy de Sancy die höchste Erhebung des französischen Zentralmassivs befindet. Am Fuße dieses Naturparadieses liegt in einem malerischen Flusstal der Kurort **Saint-Nectaire**. In der Auvergne gibt es fünf Käsesorten mit geschützter Ursprungsbezeichnung: Cantal, Bleu d'Auvergne, Fourme d'Ambert, Salers und den wahrscheinlich berühmtesten: den Saint-Nectaire, der hier im Dorf und in der Umgebung seit dem Mittelalter produziert wird. In der Stätte „**Les Mystères de Farges**“ entdecken wir vier mittelalterliche Höhlen, die vor mehr als 1000 Jahren in den Stein geschlagen wurden, um als Wohnungen oder Ställe zu dienen. Eine Ton- und Lichtschau macht das Alltagsleben in vergangenen Zeiten erlebbar. Eine weitere Funktion der Höhlen ist heute noch relevant: bäuerlicher Saint-Nectaire-Käse kommt im Alter von acht Tagen in die natürlichen unterirdischen Reifungskeller. Während der Reifung bildet sich die Rinde auf natürliche Weise durch die Entwicklung des Grauschimmels *Mucor*, der lokal als „Katzenhaar“ bezeichnet wird. Bei einer kleinen **Verkostung** dürfen wir uns von der Qualität des Käses überzeugen.



In einer alten Scheune nebenan nehmen wir ein kleines **Mittagessen** in der **Auberge La Grange d'Alphonse** ein, Spezialität ist die „Phonsounette“ (Kartoffelgericht mit Schmelzkäse / weitere Alternativen sind möglich).



Kurzer Abstecher ins Zentrum von Saint-Nectaire. In der Unterstadt mit ihren 40 Quellen finden sich einige Bauten in der Bäderarchitektur der Belle Époque. Höhepunkt in der Oberstadt ist aber unsere dritte und letzte Hauptkirche der auvergnatischen Romanik während dieser Reise, die **Eglise Notre-Dame-du-Mont-Cornadore**. Berühmt ist das Gotteshaus für seinen Kirchenschatz mit einer Büste des heiligen Baudimus, einer romanischen Madonnenfigur mit Kind und kostbaren Bucheinbänden aus dem 12. Jh. Fantastisch sind die zahlreichen Kapitelle mit einigen herausragenden Beispielen v.a. im Chorbereich, die teilweise noch polychrome Spuren aus der Entstehungszeit vorweisen.

Unser nächster Übernachtungsort ist das stimmungsvolle Städtchen **Saint-Flour** im Département Cantal, an der Kreuzung der Landschaften Margeride, Monts du Cantal und den Gorges de la Truyère. Hier beziehen wir am Nachmittag unsere Zimmer im **Hotel L'Étape**. Vor dem Abendessen bleibt noch etwas Zeit für eine Stadterkundung. Die Oberstadt liegt auf der Spitze eines Basaltplateaus. Zahlreiche historische Bauten und Überreste der Befestigungsanlagen auf vulkanischen Wällen zeugen von der strategischen Bedeutung der Stadt und Rolle als einstiger religiöser Hauptstadt der Haute-Auvergne. Inmitten der Altstadtgassen thront die streng wirkende Kathedrale Saint-Pierre aus dem 15. Jahrhundert mit ihren massiven quadratischen Türmen. **Abendessen im Hotel.**



01.09. – 04.09.2024 Cit'Hôtel L'Étape, Saint-Flour

Das Cit'Hôtel de l'Étape (frz. 3-Sterne-Kategorie) befindet sich in der Unterstadt von Saint-Flour, zu Fuß ca. 900 m von der Oberstadt mit der Kathedrale entfernt. Es bietet komfortable Zimmer mit hochwertigen Betten, Badezimmer, separatem WC, Fön, TV und kostenlosem WLAN. Im Restaurant kommt eine verfeinerte Regionalküche mit bevorzugt einheimischen Produkten und Kräutern aus dem eigenen Garten auf den Teller. Zu den Hoteleinrichtungen gehören außerdem eine schöne Terrasse und eine geräumige Bar.

5. Tag (Mo., 02.09.24): Gorges de la Truyère, Chaudes-Aigues und Viaduc de Garabit (ca. 90 km)



Südlich von Saint-Flour erkunden wir heute die beeindruckenden **Gorges de la Truyère** und ihre Umgebung. Der Fluss Truyère entspringt in den Monts de la Margeride auf einer Höhe von 1470 m, um nach einer Länge von 170 km bei Entraygues-sur-Truyère im Département Aveyron in den Lot zu münden. Dabei hat er tiefe Schluchten in die Granit-Plateaus der Haute-Auvergne - die Monts du Cantal im Norden und die Monts de l'Aubrac im Süden - gegraben, die windungsreich verlaufen und oft bewaldet sind. Zahlreiche Talsperren, die zur Erzeugung von Wasserkraft angelegt wurden, haben den Fluss an mancher Stelle in Seen verwandelt. Auf relativ engem

Raum finden sich so geschützte Natur, Freizeitbereiche und technische Errungenschaften. Es gibt keine Straße, die direkt dem Verlauf der Schluchten folgt; immer wieder erreicht man aber Brücken und Aussichtspunkte, wo auch wir den einen oder anderen Halt einlegen. Ebenfalls einen Stopp wert ist das auf einer Hügelkuppe stehende **Château d'Alleuze**, das den gleichnamigen Ort und einen Flussmäander überragt. Die heute nur noch als Ruine erhaltene Burg wurde ab dem 13. Jh. als militärischer Vorposten der Stadt Saint-Flour erbaut und gehörte lange den Bischöfen von Clermont. Architektonisch besteht sie aus einem mehrgeschossigen Donjon, der von vier Rundtürmen umgeben ist. In der Nähe steht die Kirche Saint-Illide, die ursprünglich wohl aus dem 12. Jh. stammt, im 15. Jh. wieder aufgebaut und im 19. Jh. um einen Westturm erweitert wurde.

Der einzige Kurort im Département Cantal ist **Chaudes-Aigues**, das seinen Ruf der wärmsten natürlichen Thermalquelle Europas verdankt. Mit einer Temperatur von 82 Grad sprudelt das Wasser aus der Quelle des Par, insgesamt gibt es 32 Quellen. Wir machen einen kleinen Ortsrundgang inkl. Besuch im **Museum „Géothermia“**, das über die Nutzung von Warmwasser und Erdwärme im Ort und in ganz Europa informiert. Denn bereits seit dem Mittelalter wurden hier Häuser auf diese Weise beheizt.

Einer der bekanntesten Köche der Auvergne ist Serge Vieira, der für sein Gourmetrestaurant in der Nähe regelmäßig mit 2 Michelin-Sternen ausgezeichnet wird. Im Ortszentrum von Chaudes-Aigues, nur einen Steinwurf von den heißen Quellen entfernt, besuchen wir das **Bistro Sodade**, das mit einem Bib gourmand ebenfalls eine Auszeichnung im roten Michelin-Führer für seine sorgfältige und kreative Regionalküche zu bezahlbaren Preisen erhalten hat.

Nach einem Aufenthalt zurück in Saint-Flour fahren wir am Abend nochmal an die Truyère, um ein herausragendes Industriedenkmal zu entdecken: das berühmte **Viaduc de Garabit**. Kurz vor dem Bau des Eiffelturms schuf Gustave Eiffel zwischen 1880 und 1884 zusammen mit dem Ingenieur Léon Boyer dieses elegante und gewagte Bauwerk aus Metall. Der Viadukt war für 25 Jahre die höchste Eisenbahnbrücke der Welt und lockte schon kurz nach seiner Erbauung viele Besucher an, die dieses Wunderwerk der Technik bestaunen wollten. Schon von weitem ist das 565 m lange und unter Denkmalschutz stehende Monument sichtbar, nicht zuletzt wegen seiner roten Farbe und einer fantastischen nächtlichen Beleuchtung. Dies ist auch ein Grund, warum wir unser Abendessen in der **Auberge Paysanne** in der Nähe einnehmen und dann noch einen Stopp am Viadukt machen.



6. Tag (Di., 03.09.24): Käse vom Bauernhof, Puy Mary und Murat (ca. 130 km)



Thema Käse, Teil 2: auf dem Bauernhof **La Grange de la Haute Vallée** in der Nähe von Murat werden drei der fünf Käsesorten mit geschützter Herkunftsbezeichnung aus der Auvergne hergestellt: Cantal, Salers und Bleu d'Auvergne. Zusätzlich wurden zwei Käsesorten kreiert, die spezifisch für den Betrieb sind: der kleine Blauschimmelkäse Le Pignou und der Bergkäse Saint Timothée. Auf 50 ha Weideland grasen im Sommer etwa 40 Montbéliard-Kühe, deren Milch als Grundlage für den schmackhaften Käse dient. Während des **Rundgangs** sehen wir das beeindruckende Anwesen u.a. mit einem Laufstall, der der Herde im Winter Bewegungsfreiheit bietet und einer großen Scheune, die heute den Verkaufsladen beheimatet.



Ein „Grand Site de France“ (herausragende Stätte in Frankreich) erwartet uns nun: der **Puy Mary**. Wir erklimmen mit dem Pas de Peyrol den höchsten Straßenpass im Zentralmassiv (1589 m) und sind damit im Herzen des größten Schichtvulkans Europas. Der sogenannte Cantal-Vulkan, der heute nicht mehr aktiv ist, hat einen Durchmesser von 80 km und besteht aus einer Randzone mit Hochebenen und einem zentralen, bergigen Gebiet mit zerklüftetem Gelände. Von den sechs Hauptgipfeln ist der Plomb du Cantal der höchste (1855 m); wir erklimmen (bei passender Witterung) den Puy Mary (1787 m), der mit seiner Pyramidenform besonders markant ist und sternförmig von sieben Gletschertälern umgeben ist.

Vom Informationszentrum auf der Passhöhe führen Treppen und ein Wanderweg zum Gipfel (ca. 200 Höhenmeter, hin und zurück ca. 1 Stunde). Von der Orientierungstafel bietet sich ein atemberaubender 360-Grad-Ausblick auf die Auvergne.

Am Nachmittag legen wir noch einen Kaffee- und Besichtigungsstopp im angenehmen Städtchen **Murat** mit seinem mittelalterlich anmutenden Kern ein, in dessen Umgebung sich gleich drei markante Felsen finden: im Nordwesten der Rocher de Chastel mit einer romanischen Kapelle und im Südosten der Rocher de Bredons mit einer romanischen Kirche. Direkt vom Zentrum aus kann man den Aufstieg zum Basaltfelsen Bonnevie mit seiner Marienstatue wagen, der von einem schönen Ausblick belohnt wird.

Abendessen im Hotel in Saint-Flour.

7. Tag (Mi., 04.09.24): Über Le Puy-en-Velay und die Gorges de la Loire nach Villefranche-sur-Saône (ca. 340 km)

Ein weiterer bekannter Höhepunkt wartet im Osten der Auvergne: der berühmte Wallfahrtsort **Le Puy-en-Velay**, Ausgangspunkt von einem der französischen Jakobswege nach Santiago de Compostela. Mit ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte ist die Stadt von jeher ein bedeutendes kulturelles Zentrum. Blickfang der Stadt sind die beiden Basaltspitzen (Puys) aus kegelförmig erstarrter Lava. Auf der einen dieser



beiden Kuppen thront die Kirche Saint-Michel d'Aiguilhe. Auf dem benachbarten Vulkankegel, dem Rocher Corneille, steht die Statue der Notre-Dame de la France, 1860 in einer Größe von 16 Metern errichtet. Am Fuße des Vulkankegels Rocher Corneille befindet sich die Kathedrale von Le Puy-en-Velay auf dem Mont Anis, einem Überrest eines mächtigen Vulkankegels. Aufgrund der ansehnlichen Höhenunterschiede ist eine Fahrt mit dem **Minizug** (Dauer ca. 45 Minuten) das komfortabelste Mittel, um die Stadt zu besichtigen. Die Fahrt führt durch enge Gassen hoch zu den Hauptsehenswürdigkeiten.

Im Anschluss bleibt Ihnen noch etwas **Zeit für eigene Erkundungen**.



Wir verlassen nun die historische Region Auvergne, bleiben aber immer noch in der 2016 neu geschaffenen Region Auvergne-Rhône-Alpes, unser nächstes Ziel liegt im Département Loire. Wir lernen hier eine andere Seite der Loire abseits der prächtigen Schlösser viel weiter nördlich kennen. Der größte Strom Frankreichs entspringt am Mont Gerbier de Jonc im Zentralmassiv und folgt in seinem Oberlauf der Ostflanke der Bergkette Monts du Forez mit ihren Wiesen, Wäldern und Heidelandschaften. Westlich von Saint-Étienne hat sich der Fluss in den **Gorges de la Loire** durch ein Granitmassiv gegraben und fließt in weiten Schleifen durch eine friedliche Waldlandschaft bis zum Stausee Lac de Grangent, um dann ihren Weg in die Ebene des Forez fortzusetzen. Wir machen eine geruhsame Erkundungstour auf dem Elektroboot „Le Grangent“, während der uns Interessantes über die Funktionsweise des Staudamms sowie die Landschaft mit ihrer biologischen Vielfalt präsentiert wird. Das Ufer wird von Granitfelsen und mittelalterlichen Burgen wie dem Château de Saint-Victor-sur-Loire gesäumt.

Etwas nördlich von Lyon erreichen wir **Villefranche-sur-Saône** im südlichen Beaujolais. Zimmerbezug und Abendessen im zentral gelegenen **Hotel Mercure Villefranche en Beaujolais Ici et Là**.

04.09. – 05.09.2024 Hotel Mercure Villefranche en Beaujolais Ici et Là, Villefranche-sur-Saône




Das Hotel Mercure Villefranche en Beaujolais Ici et Là (frz. 4-Sterne-Kategorie) liegt im Zentrum von Villefranche-sur-Saône. Es bietet 78 klimatisierte Zimmer, die alle mit Badezimmer (Dusche und WC), Haartrockner, Schreibtisch, Flachbildfernseher, Telefon, Kaffee- und Teeset, Zimmersafe und kostenlosem WLAN ausgestattet sind. Das hoteleigene Restaurant Le Belooga serviert eine Bistro-Küche und die gleichnamige Lounge-Bar lädt abends zum Entspannen ein.



8. Tag (Do., 05.09.24): Heimreise nach Ulm (ca. 700 km)

Auf der Autobahn gelangen wir durch Beaujolais, Burgund, den französischen Jura und das südliche Elsass zurück nach Deutschland. Geplante Rückkehr nach Ulm gegen 20.00 Uhr.

Erläuterung der Baumeister-Knese Reisebewertung:

-  **Transport:** Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:
Fahrt in einem unserer mit 5 Sternen klassifizierten Fernreisebusse der Marke SETRA. Die Fahrzeuge aus Neu-Ulmer Produktion setzen Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Komfort – hier sind Sie bestens unterwegs!
-  **Unterkunft:** Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:
Zentral gelegene Hotels der guten Mittelklasse. Guter Ausgangspunkt für die geplanten Ausflüge.
-  **Verpflegung:** Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:
Bewirtung à la Reisemacher bei An- und Rückreise. Mittag- und Abendessen in ausgewählten Restaurants, meist inkl. Getränke.

Ihre Reisebegleitung Marcus Honold



„Frankreich, eines der vielfältigsten und meistbesuchten Länder der Welt, fasziniert mich schon sehr lange. Denn in jedem Winkel des Hexagons finden sich hochkarätige Kultur, kulinarische Genüsse, fantastische Landschaften und herzliche Gastfreundschaft!

Schon im Alter von 14 Jahren war ich beim Schüleraustausch in der Bretagne und bereits zwei Jahre später fuhr ich mit dem Rennrad von meinem Heimatort Bermaringen in die bretonische Partnergemeinde Moustoir-Remungol – ein unvergessliches Erlebnis. Bis heute ist mir diese Gemeindepartnerschaft so wichtig, dass ich aktiv Jugend- und Erwachsenenbegegnungen zwischen beiden Orten organisiere. Kulinarische Abende, ein auch von Reisemacher-Gästen gern besuchter Stand beim Blausteiner Herbst u.v.m. sind weiterer Bestandteil der Aktivitäten.

Französisch-Leistungskurs, zwei Semester Französisch-Studium und die Ausbildung zum Reiseverkehrskaufmann beim renommierten Frankreich-Reiseveranstalter La Cordée Reisen trugen des Weiteren zur Begeisterung für unser wunderschönes Nachbarland Frankreich bei.

Bereits seit Ende 1998 bin ich ein „Reisemacher“ und dabei in erster Linie für unsere ausgeschriebenen Reisen verantwortlich: von der Planung über die Abwicklung bis zur Reisebegleitung, v.a. wenn es nach Frankreich geht. Seit ich 1999 zum ersten Mal eine Gruppe nach Paris begleiten durfte, habe ich das vielfältige Land vom Ärmelkanal bis zum Mittelmeer, von den Alpen bis zum Atlantik, von den Vogesen bis zu den Pyrenäen, von der Loire bis ins Zentralmassiv unzählige Male mit begeisterten Gruppen erkunden dürfen und freue mich auf viele weitere Entdeckungen!“



Leistungen / Preis

- Fahrt im klassifizierten 5-Sterne-Fernreisebus mit Schlafsesseln, WC, Klapp Tisch, Fußrasten, Küche, Klimaanlage, DVD, CD
- 3 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hotel Mercure Centre Jaude in Clermont-Ferrand
- 3 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Cit'Hôtel de l'Etape in Saint-Flour
- 1 x Übernachtung/Halbpension (3-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet) im Hotel Mercure Ici & La in Villedfranche-sur-Saône
- 1 x 3-Gang-Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) in einem Restaurant in Clermont-Ferrand
- 1 x 3-Gang-Abendessen (inkl. 2 Gläser Wein, Mineralwasser und Kaffee) im Restaurant L'En-But im Stadion von Clermont-Ferrand
- 1 x 2-Gang-Abendessen (Truffade, Dessert, 1 Getränk & Kaffee) in der Crêperie 1513 in Clermont-Ferrand
- 2 x 3-Gang-Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Restaurant des Cit'Hôtel de l'Etape
- 1 x 3-Gang-Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) in der Auberge Paysanne in Loubaresse
- Stadtführung in Clermont-Ferrand
- Eintritt inkl. Audioguide zum Michelin-Museum „L'Aventure Michelin“ in Clermont-Ferrand
- Eintritt und Fahrt mit dem Minizug im Volcan de Lemptégy
- Hin- und Rückfahrt auf den Puy-de-Dôme mit der Zahnradbahn
- Eintritt und geführte Besichtigung im Musée de Gergovie in La Roche-Blanche
- Geführte Besichtigung der früheren Höhlenwohnungen Les Mystères de Farge mit Reifekeller und Degustation
- 2-Gang-Mittagessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) in der Auberge La Grange d'Alphonse
- Eintritt und geführte Besichtigung im Museum Geothermia in Chaudes-Aigues
- 2-Gang-Mittagessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Bistro Sodade in Chaudes-Aigues
- Besichtigung und Verkostung in der Fromagerie Grange de la Haute Vallée in Albepierre-Bredons
- Fahrt mit dem Petit Train in Le Puy-en-Velay
- Schifffahrt in den Gorges de la Loire
- Reisemacher-Reisebegleitung ab/an Ulm voraussichtlich durch Frankreich-Liebhaber Marcus Honold
- Service und Betreuung à la Reisemacher mit diverser Bewirtung (Picknick, Kaffee & Kuchen etc.)

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer **1784,- €**
Einzelzimmerzuschlag **390,- €**

Sollten Sie keine Reiserücktrittskostenversicherung haben, kann diese auch über uns abgeschlossen werden. Bitte fragen Sie ggf. bei uns nach!

Bitte beachten

- Eventuelle weitere Eintritte als oben genannt sind nicht im Preis enthalten.
- Programmänderungen sind vorbehalten. Den detaillierten Reiseverlauf erhalten Sie spätestens eine Woche vor Reisebeginn mit Ihrer BoardingCard.
- Bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl für diese Reise: 20 Pers.
- Für diese Reise gilt Stornostaffel D unserer Reisebedingungen.

Änderungen von Leistungen und Preisen zwischen Katalogdruck und Buchung

Leistungsänderungen

Die Angebote zu den vertraglichen Reiseleistungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass bis zur Übermittlung Ihres Buchungswunsches aus sachlichen Gründen **Änderungen der Leistungen** möglich sind, **die wir uns deshalb ausdrücklich vorbehalten müssen**. Über diese werden wir Sie selbstverständlich vor Vertragsschluss unterrichten.

Preisänderungen

Die in diesem Prospekt angegebenen Preise entsprechend ebenfalls dem Stand bei Drucklegung und sind für uns als Reiseveranstalter bindend. **Wir behalten uns jedoch ausdrücklich vor**, aus den folgenden Gründen vor Vertragsschluss eine Änderung des Reisepreises vorzunehmen, über die wir Sie vor der Buchung selbstverständlich informieren:

- Eine entsprechende Anpassung des im Prospekt angegebenen Preises ist im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten (insbesondere der Treibstoffkosten, auch der Benzinkosten), der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung des Prospektes zulässig.
- Eine Preisanpassung ist außerdem zulässig, wenn die vom Kunden gewünschte und im Prospekt angebotene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher touristischer Leistungen (Kontingente) nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist.

Für Preisänderungen **nach Abschluss des Reisevertrages** gelten, soweit wirksam vereinbart, die Bestimmungen über Preisänderungen in unseren Reisebedingungen, auf die wir ergänzend ausdrücklich hinweisen.

Abfahrtszeiten

5.00 Uhr Ulm-Unterweiler, Betriebshof Baumeister Knese (Parkmöglichkeit!)
 5.20 Uhr Ulm, Busparkplatz Steinere Brücke (Neue Straße / Ecke Glöcklerstraße)
 5.45 Uhr A8, Ausfahrt Merklingen, bei Aral-Tankstelle

Abfahrtszeiten und –stellen können kurzfristigen Änderungen unterliegen, über die wir Sie rechtzeitig informieren.